

Ablauf

der Tachiiai-Formen der Shindô Munen Ryû

Wir betreiben die Musô Shinden Ryû im Umfang von 44 Formen des Hitorigeiko no Bu, sowie 62 Formen des Kunitachi no Bu. Des Weiteren das Kendô der Zen Nihon Kendô Renmei, dass neben dem nicht quantifizierbaren Bôgukeiko auch noch 12 Formen des Hitorigeiko (Zen Nihon Kendô Renmei Iai) sowie 10 Formen Kunitachigeiko (Nihon Kendô Kata) beinhaltet. Da bleibt eigentlich keine Zeit mehr für weitere Ryû. Trotzdem lässt sich Interesse nicht leugnen. Dieses Interesse muss sich natürlich darauf beschränken einen Einblick zu nehmen. Es findet keine Unterweisung durch Fachleute statt. Auch die Erprobung erfolgt dann zwangsläufig autodidaktisch. Unser Interesse basiert auf der Einschätzung, dass die Ryû, auf die sich unser Interesse richtet, ebenfalls Iai auf dem Schwertweg abbilden. Somit sind diese Ryû bei allen Unterschieden und Übereinstimmungen mit Sicherheit geeignet, das eigene Verständnis von Iai zu überprüfen. Vielleicht auch es zu festigen oder womöglich sogar zu vertiefen. Wir üben uns, wie bereits erwähnt auch im Zen Nihon Renmei Iai (Seitei Iai). Die Formen des Seitei Iai sind eine Auftragsarbeit der Zen Nihon Kendô Renmei und zu diesem Zweck von höchstqualifizierten Ausübenden der Musô Shinden Ryû, Musô Jikiden Eishin Ryû und Hôki-Ryû, im Laufe der Jahre entwickelt worden. Es ist sicherlich langsam abgedroschen, es immer wieder zu erwähnen, aber diese Formen wenden sich an Kendôka und sind auch als ergänzendes Übungsmedium für Kendôka entwickelt worden. Bereits die Beschränkung lediglich mit dem

Monouchi zu schneiden, trägt dem Rechnung. Es ist sicherlich der Beteiligung der Hôki-Ryû an dem Seitei Iai zu verdanken, dass sich unser Interesse in der Vergangenheit dieser Ryû zugewandt hat. Die Musô Jikiden Eishin Ryû haben wir formal stets ignoriert. Dies ist keine Abwertung dieser Ryû. Vielmehr sind sich diese und die von uns geübte Musô Shinden Ryû bereits näher als alle anderen Ryû. Im Grunde handelt es sich um Ryûha. Nach unserem Erachten verbergen sich in den bestehenden Unterschieden keine tiefgründigen Lektionen. Nun existiert neben der Zen Nihon Kendô Renmei auch noch die Zen Nihon Iaidô Renmei. Diesem Verband gehören eine Vielzahl von Ryû an. Die Zen Nihon Iaidô Renmei hält ebenfalls ein Seitei Iai bereit. Der Name lautet Tôhō. Tôhō besteht aus 5 Formen. Jede dieser Formen hat ihren Ursprung in einer jeweils anderen Ryû. Es ist darum sicherlich nicht verkehrt, wenn man diesen fünf Ryû innerhalb der Zen Nihon Iaidô Renmei einen besonderen Stellenwert zumessen möchte. Diese fünf Ryû sind: Musô Jikiden Eishin Ryû, Mugai-Ryû, Shindô Munen-Ryû, Suiô-Ryû und Hoki-Ryû. Wir wollen uns aber hier nicht mit Tôhō beschäftigen. Jeweils eine Form ist uns dann doch ein zu schmaler Einblick. Musô Jikiden Eishin Ryû können wir aus dem bereits genannten Grund ignorieren. Zu Suiô-Ryû, Hôki-Ryû und Mugai-Ryû haben wir in der Vergangenheit bereits ausführliche Ablaufbeschreibungen angefertigt. Wir beschäftigen uns nun mit der Shindô Munen Ryû.

Fukui Hyōemon Yoshihira begründete um 1730 seine eigene Tradition. Seine formale Ausbildung erhielt er in der Shin Shinkage Ichiden Ryû und empfing Menkyo Kaiden. Wie so oft begab er sich dann auf Musha Shugyō, die Wanderschaft des Kriegers, um sein Können zu erproben, zu verbessern und vermutlich auch um einen Ruf zu erwerben, der sein berufliches Fortkommen erleichtert. Dies ist ihm auf jeden Fall gelungen. Ebenfalls nicht unüblich, war es Musha Shugyō mit einem

längeren Hitorigeiko in Abgeschiedenheit zu beschließen. Nach 50 Tagen erfuhr er im Izuna Gongen Schrein eine Erleuchtung, aus der seine Tradition hervorgeht. Es ist sicherlich auch erwähnenswert, dass Nakayama Hakudo, der Gründer der von uns primär geübten Musô Shinden Ryû, ebenfalls das 7. Oberhaupt der Edo Den bzw. dann Kanto Ha Tradition der Shindô Munen Ryû war.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Shindô Munen Ryû. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Wer bereits das **laidô** des **ZNKR** betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Form. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes, gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Shindô Munen Ryû**, allerdings mit einigen Besonderheiten:

Nuki

Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuba**. **Koiguchi o kiru** erfolgt mit dem Daumen.

Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

Chiburi

Der praktische Nutzen dieser Verrichtung als solche steht sicherlich nicht im Vordergrund, bzw. ist auch nicht unzweifelhaft. Einige **Ryû** verzichten ganz darauf. SMNR führt eine Bewegung aus, die man nicht wirklich als „Abschütteln des Blutes“ bezeichnen kann. Vielmehr wird das **Daitô** aus der jeweiligen Endposition der Form auf der **Chûshin** nahezu senkrecht gesenkt, so das Blut abfließen/abtropfen könnte. Dazu führen die Hände den **Tsukagashira** auf Höhe des **Suigetsu**. Die **Kissaki** berührt natürlich nicht den Boden. Je nach Länge des **Daitô** sollte man innerhalb dieser Parameter eine natürliche Position einnehmen, ohne den Griff der Hände übermäßig zu lockern.

Nôtô

Der **Mune** des **Monouchi** wird über die linke Schulter geführt, während der **Mune** des **Tsubamoto** auf die Position des **Koiguchi** ausgerichtet und der rechte Fuß zum linken Fuß gebracht wird. Die linke Hand fixiert dort das **Daitô**. Die rechte Hand wird gelöst und ergreift den **Tsuka** umgekehrt. Während der linke Fuß einen Schritt zurück tritt, wird die **Kissaki** direkt zum **Koiguchi** geführt. Mit dem Nachziehen des rechten Fußes zum linken Fuß wird die **Ha** vollständig in die **Saya** geführt und **Nôtô** vollendet.

Kakegoe

Es wird kein **Kakegoe** ausgeführt. Zu Mindestens gemäß dieser Ablaufbeschreibung. **Ryûha** handhaben dies teilweise auch anders.



Reishiki

Jede **Ryû**, die etwas auf sich hält, hat natürlich eine eigene Variante von **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**). **Ritsurei** wird hier gewöhnlich zum **Kamiza/Shômen** ausgeführt, während **Zarei** zum **Daitô** (**Tôrei**) ausgeführt wird.

Ritsurei:

Im **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach hinten in der rechten Hand gehalten. Der Griff erfolgt unterhalb des **Tsuba** an der **Saya**. Das **Tsuba** liegt am Handgelenk/Unterarm an. Der Arm hängt natürlich herab. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 45 Grad.

Zarei (Tôrei)

In der **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach oben in der linken Hand an der linken Hüftseite, mit dem Daumen auf dem **Tsuba** gehalten. Die rechte Hand liegt an der rechten Hüftseite. **Seiza** wird eingenommen und das **Daitô** am **Tsuba** vor dem Körper in die rechte Hand übergeben. Die linke Hand ergreift in Folge die **Saya** nahe dem **Kojiri**. Das **Daitô** wird parallel vor dem Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem rechten Knie abschließt und der **Mune** zum Ausführenden zeigt. **Zarei** wird ausgeführt. In Folge wird das **Daitô** entsprechend aufgenommen und **Taitô** erzeugt. Anders als beim **laidô** des **Zen Nihon Kendô Renmei** erfolgt das An- und Abgrüßen auf identische Weise.

Iwanami

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem dritten Schritt **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. Unmittelbar **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen, während der rechte Fuß einen Schritt zurückgesetzt wird. Mit dem Nachziehen des linken Fußes **Kiriotoshi** bis zur **Nodo** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen einen Schritt mit dem rechten Fuß vorrücken und dabei **Furikaburi** und **Kiriotoshi** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Ukifunegaeshi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem dritten Schritt **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. Unmittelbar **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen, während beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritt zurückgesetzt wird. Mit dem Nachziehen des rechten Fußes **Kiriotoshi** bis zur **Nodo** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen einen Schritt mit dem linken Fuß vorrücken und dabei **Furikaburi** ausführen. Unmittelbar gefolgt von einem Schritt mit dem rechten Fuß unter Ausführung von **Kirioroshi**. Unverändert **Makigaeshi** ausführen, mit dem linken Fuß, gefolgt vom rechten Fuß einen Schritt diagonal nach links treten und **Yûkesagiri** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Noarashigaeshi

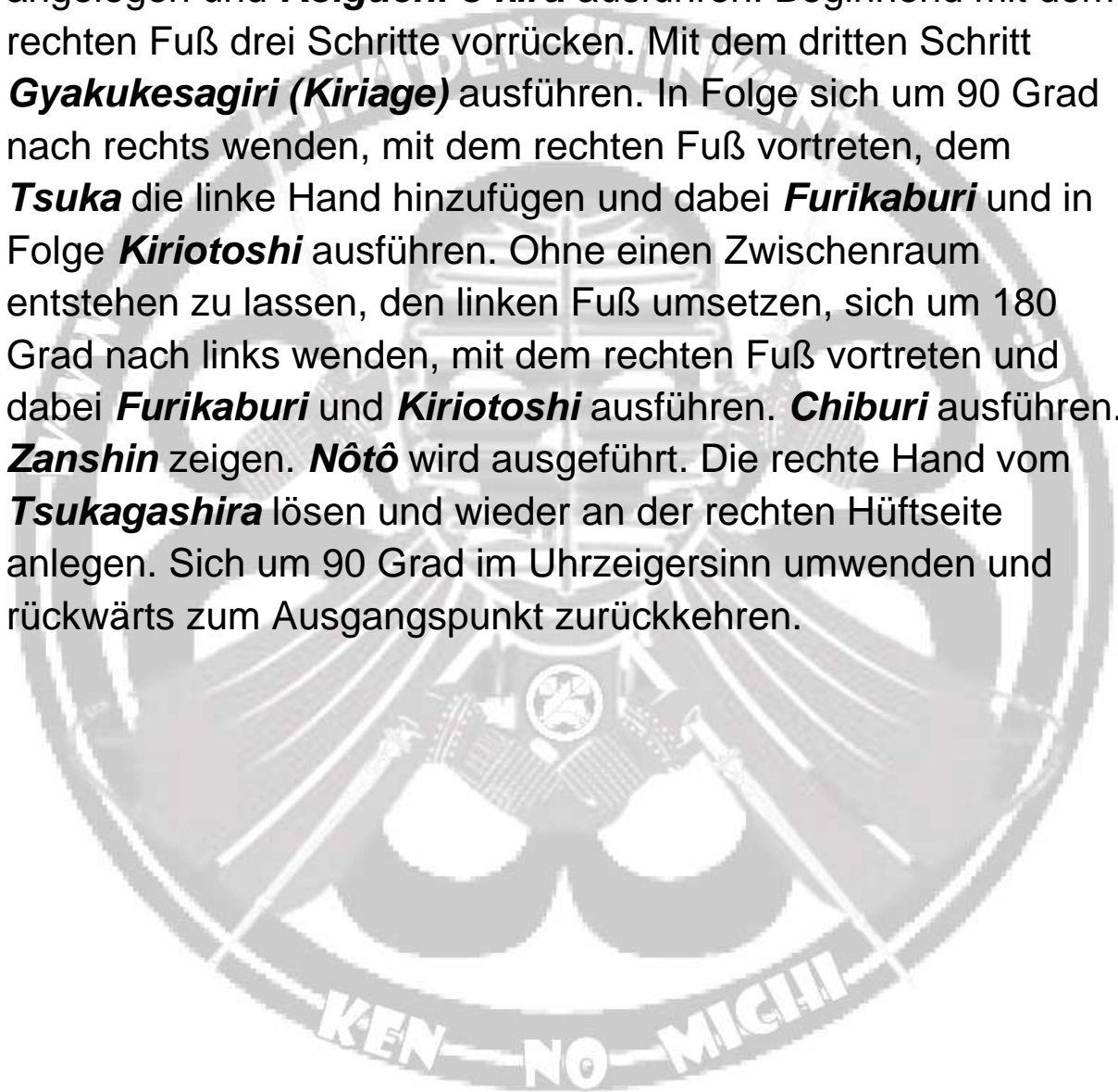
In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. In Folge den linken Fuß kurz vor den rechten Fuß setzen und sich um 180 Grad im Uhrzeigersinn umwenden. Einen Schritt mit dem rechten Fuß vortreten und dabei **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. Unverzüglich einen Schritt mit dem linken Fuß vortreten, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und dabei **Furikaburi** und in Folge **Kiriotoshi** bis zur **Nodo** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß vortreten und dabei **Furikaburi** und **Kiriotoshi** ausführen. Unverändert **Makigaeshi** ausführen, mit dem linken Fuß, gefolgt vom rechten Fuß einen Schritt diagonal nach links treten und **Yûkesagiri** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn umwenden und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Utsusemi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand umgekehrt an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem linken Fuß einen Schritt zurücktreten und dabei das **Daitô** flachziehen. Mit dem Nachziehen des rechten Fußes **Tsukisashi (Katate)** zum **Suigetsu** des hinteren Feindes ausführen, wobei die **Hasaki** zur linken Außenseite weist. Mit dem rechten Fuß einen Schritt vortreten, dabei die rechte Hand um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn wenden und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und mit dem Nachziehen des linken Fußes **Tsukisashi (Morote)** zum **Suigetsu** des vorderen Feindes ausführen, wobei die **Hasaki** zur linken Außenseite weist. Mit dem rechten Fuß einen Schritt zurücktreten, dabei die **Kissaki** zum hinteren Feind ausrichten und mit dem Nachziehen des linken Fußes **Tsukisashi (Morote)** zu dessen **Suigetsu** ausführen, wobei die **Hasaki** zur rechten Außenseite weist. In Folge sich dem vorderen Feind zuwenden und dabei **Furikaburi** ausführen, wobei die rechte Hand kurz vom **Tsuka** gelöst wird, um dann korrekt wiederangelegt zu werden. Mit dem rechten Fuß vortreten und **Kiriotoshi** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, den linken Fuß umsetzen, sich dem hinteren Feind zuwenden und mit dem rechten Fuß vortreten und dabei **Furikaburi** und **Kiriotoshi** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn umwenden und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Matsukaze

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem dritten Schritt **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. In Folge sich um 90 Grad nach rechts wenden, mit dem rechten Fuß vortreten, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und dabei **Furikaburi** und in Folge **Kiriotoshi** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, den linken Fuß umsetzen, sich um 180 Grad nach links wenden, mit dem rechten Fuß vortreten und dabei **Furikaburi** und **Kiriotoshi** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Sich um 90 Grad im Uhrzeigersinn umwenden und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Zangetsu Hidari

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem dritten Schritt **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. In Folge sich um 90 Grad nach links wenden, mit dem rechten Fuß vortreten, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und dabei **Furikaburi** und in Folge **Kiriotoshi** bis zur **Nodo** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, den rechten Fuß wieder zurückziehen und währenddessen **Furikaburi** ausführen. Mit dem rechten Fuß vorrücken und **Kiriotoshi** bis zum **Suigetsu** ausführen. Unverändert einen Schritt mit dem linken Fuß, gefolgt von einem Schritt mit dem rechten Fuß weiter vorrücken. Im Stand **Furikaburi** ausführen. Das **Daitô** bis zum **Suigetsu** senken. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Sich um 90 Grad im Uhrzeigersinn umwenden und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Zangetsu Migi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem dritten Schritt **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. In Folge sich um 90 Grad nach rechts wenden, mit dem rechten Fuß vortreten, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und dabei **Furikaburi** und in Folge **Kiriotoshi** bis zur **Nodo** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, den rechten Fuß wieder zurückziehen und währenddessen **Furikaburi** ausführen. Mit dem rechten Fuß vorrücken und **Kiriotoshi** bis zum **Suigetsu** ausführen. Unverändert einen Schritt mit dem linken Fuß, gefolgt von einem Schritt mit dem rechten Fuß weiter vorrücken. Im Stand **Furikaburi** ausführen. Das **Daitô** bis zum **Suigetsu** senken. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Sich um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn umwenden und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Dotôgaeshi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Unverändert **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. Mit dem rechten Fuß vortreten, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und dabei **Furikaburi** und in Folge **Kiriotoshi** bis zur **Nodo** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen einen Schritt mit dem linken Fuß vorrücken und dabei **Furikaburi** und ausführen. Unmittelbar gefolgt von einem Schritt mit dem rechten Fuß unter Ausführung von **Kirioroshi**. Unverändert **Makigaeshi** ausführen, mit dem linken Fuß, gefolgt vom rechten Fuß einen Schritt diagonal nach links treten und **Yûkesagiri** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Raitôgaeshi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem dritten Schritt **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. Unmittelbar **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen, während, beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritt zurückgesetzt wird. Mit dem Nachziehen des rechten Fußes **Kiriotoshi** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß vortreten und dabei **Tsukisashi** zum **Suigetsu** ausführen. Unverändert **Makigaeshi** ausführen, mit dem linken Fuß, gefolgt vom rechten Fuß einen Schritt diagonal nach links treten und **Yûkesagiri** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

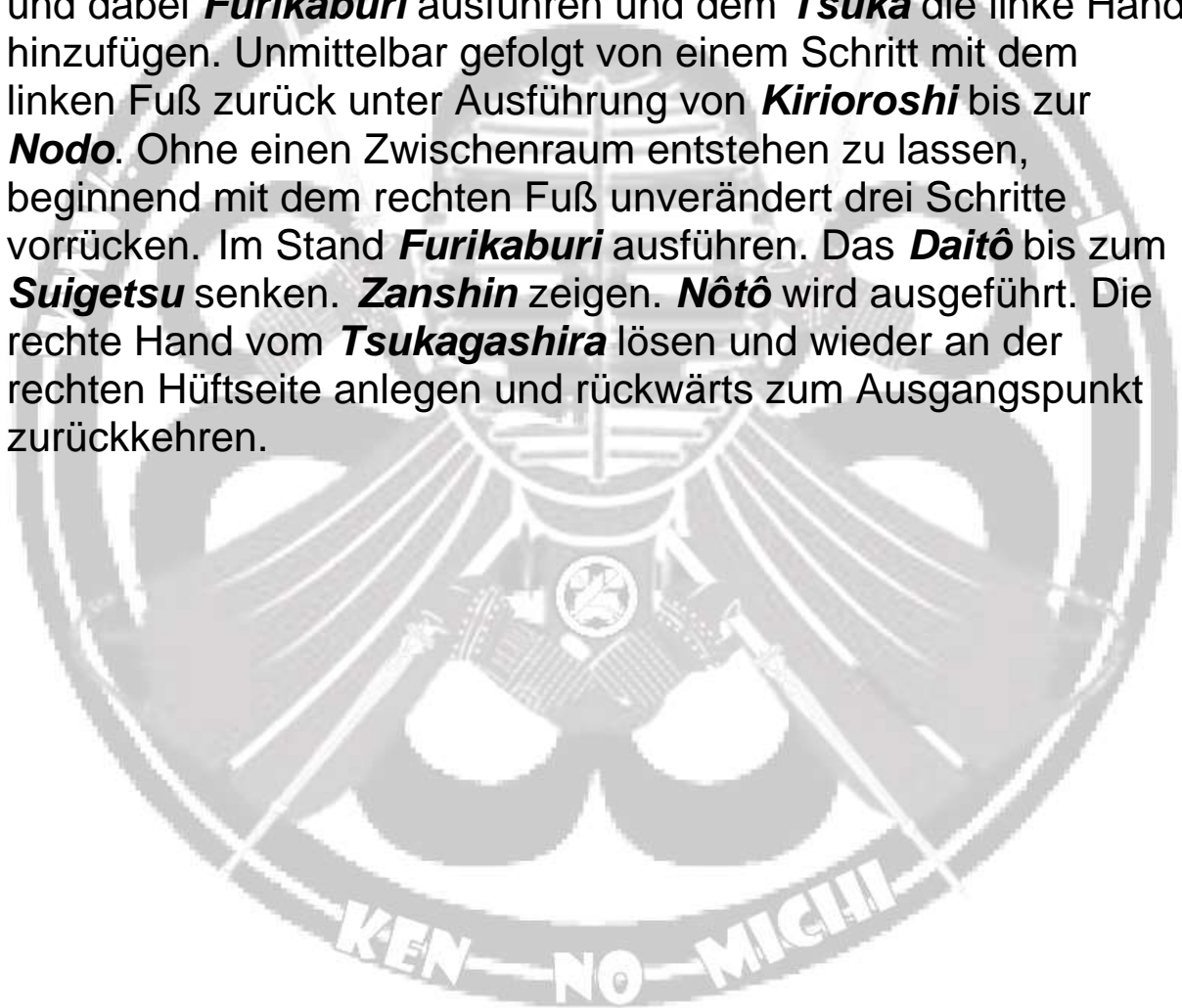
Yôtô

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Mit dem rechten Fuß vortreten und **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. In Folge einen Schritt mit dem linken Fuß vorrücken und dabei **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Unmittelbar gefolgt von einem Schritt mit dem rechten Fuß unter Ausführung von **Kirioroshi** bis zum **Suigetsu**. Unverändert einen Schritt mit dem linken Fuß, gefolgt von einem Schritt mit dem rechten Fuß weiter vorrücken. Im Stand **Furikaburi** ausführen. Das **Daitô** bis zum **Suigetsu** senken. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Intô

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem linken Fuß einen Schritt zurücktreten und **Gyakukesagiri (Kiriage)** ausführen. In Folge sich einen Schritt mit dem rechten Fuß zurückziehen und dabei **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Unmittelbar gefolgt von einem Schritt mit dem linken Fuß zurück unter Ausführung von **Kirioroshi** bis zur **Nodo**. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, beginnend mit dem rechten Fuß unverändert drei Schritte vorrücken. Im Stand **Furikaburi** ausführen. Das **Daitô** bis zum **Suigetsu** senken. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen und rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Inazumagaeshi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die linke Hand hat das **Daitô** ergriffen, wobei der Daumen auf dem **Tsuba** liegt. Die rechte Hand liegt flach an der rechten Hüftseite. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und **Koiguchi o kiru** ausführen. Einen Schritt mit dem rechten Fuß vortreten, gefolgt von einem Schritt mit dem linken Fuß unter Ausführung von **Gyakukesagiri (Kiriage)**. In Folge mit dem rechten Fuß vortreten, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen und dabei **Furikaburi** und in Folge **Kiriotoshi** ausführen. Unverändert **Makigaeshi** ausführen, mit dem linken Fuß, gefolgt vom rechten Fuß einen Schritt diagonal nach links treten und **Yûkesagiri** ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und wieder an der rechten Hüftseite anlegen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Fachbegriffe:

Chiburi

1. Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2a. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Chûshin

1. Chû (Mitte)

Shin (Herz, Geist, Kern)

Chûshin (Zentrum)

2. Hier die Mittellinie auf der sich Miken, Nодо und Suigetsu befinden.

Daitô

1. Dai (groß)

Tô (Schwert)

Daitô (Langschwert)

2. Entsprechend 1

Dotôgaeshi

1. Do (wütend werden)

Tô (Wellen, Wogen)

Dotô (tobende Wogen, hoher Wellengang)

Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)

2. Name der 8. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)
2. Die dynamische Ausholbewegung.

Gyakukesagiri

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)
Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert.)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Hier der aufwärtsführende Schnitt entlang der Kesa.

Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

Hasaki

1. Ha (Klinge)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Hasaki (Schneide der Klinge)
2. Entsprechend 1.

laidô

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru [abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

Inazumagaeshi

1. Ina (Reispflanze)
Tsuma (Ehefrau)
Inazuma (Blitz)
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)

2. Name der 12. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Intô

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)
Tô (Schwert)

2. Name der 11. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Iwanami

1. Iwa (Fels)
Nami (Wellen)

2. Name der 1. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Kakegoe

1. Kakeru (hängen, oben drauflegen, einschalten, starten, ausgeben)
Koe (Stimme)
Kakegoe (Anfeuerungsruf)

2a. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das „erfüllt sein“ von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Kamiza

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)

2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind. Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

Katate

1. Kata (eins (von zwei), einseitig, single)
Te (Hand)
2. Einhändig

Kiriage

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Ageru (heben, hochheben, erhöhen)
Kiriage (aufrunden, „eine Währung“ aufwerten, Ergebnis)
2. Der aufwärtsführende Schnitt.

Kirioroshi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)
Kirisage[abweichende Lesart] reduzieren, abwerten
- 2a. Der abwärtsführende Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.
- 2b. Kirioroshi wird vollständig (d.h. grds. bis knapp unterhalb der Waagerechten) ausgeführt, sofern in der Ablaufbeschreibung nicht abweichend benannt.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)
2. Entsprechend 1

Koiguchi

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
2. Entsprechend 1

Koiguchi o kiru

1. Koi (Karpfen)

Kuchi (Mund)

Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

Kojiri

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)

2. Entsprechend 1.

Makigaeshi

1. Maku (rollen, spulen, schlingen)

Kaesu (zurückbringen)

Makigaeshi (zurückrollen, aus unterlegener Position zum Gegenangriff übergehen)

2. Eine Technik, bei der das eigene Schwert, um die gegnerische Waffe herumrollt, und damit auf deren andere Seite kommt.

Matsukaze

1. Matsu (Kiefer)

Kazei (Wind, Erkältung)

Matsukaze /Wind in den Kiefern)

2. Name der 5. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kissaki.

Morote

1. Moro (diverse, alle, beide, jede Art)
Te (Hand)
2. Beidhändig

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)
2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Noarashigaeshi

1. No (Feld)
Arashi (Sturm)
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)
2. Name der 3. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Nodo

1. Nodo (Kehle)
2. Entsprechend 1.

Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)
Tô (Schwert)
2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“.

Nuki

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
- 2a. Hier das Ziehen des Schwertes.
- 2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Obi

1. Obi (Gürtel)
2. Entsprechend 1.

Raitôgaeshi

1. Rai (Donner)
Tô (Schwert)
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)
2. Name der 9. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)
2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

Ryû

- Ryû (Strömung, Stil, Schule)
2. Entsprechend 1.



Ryûha

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

Ha (Gruppe, Fraktion, Sekte, Denkrichtung, Kunstrichtung, senden, abschicken)

Ryûha (Denkrichtung, Kunstrichtung)

2. Hier unterschiedliche „Stilrichtungen“ innerhalb desselben „Stils“ bzw. Ryû.

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Shindô Munen Ryû

1. Shin (Gott)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

Shintô (Shintoismus)

Mu (nicht, ohne, -los, -frei)

Nen (Idee, Gedanke, Empfindung, Verlangen, Sorge, Anliegen)

Munen (Reue, Groll, Ärger)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Name der von Fukui Hyōemon Yoshihira um 1730 begründeten Tradition.

Shizentai

1. Shi (Selbst)

Zen (wie, so wie)

Shizen (Natur, natürlich)

Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)

2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)

2. Entsprechend 1.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube [gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Tachiiai

1. Tatsu (stehen, aufstehen, aufstellen)
Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru [abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)

2. Hier die aus dem Stand begonnenen Formen des Iaijutsu.

Taitô

1. Tai (Gürtel)
Tô (Schwert)
Taitô (ein Schwert im „Gürtel“ tragen)

2. Entsprechend 1

Tôrei

1. Tô (Schwert)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

2. Die Verbeugung vor dem Schwert.

Tsuba

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
2. Entsprechend 1.

Tsubamoto

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
Moto (Ursprung, Basis)
2. Der Bereich der Tōshin nahe dem Tsuba.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff

Tsukagashira

1. Tsuka (Griff, Henkel)
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisashi (stechen, durchbohren, eindringen)
2. Entsprechend 1.

Ukifunegaeshi

1. Uku (schweben, an die Oberfläche steigen, sich „leicht ums Herz“ fühlen)
Fune (Schiff)
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)
2. Name der 2. Form des Shindō Munen Ryū Tachiiai.



Utsusemi

1. Utsu(ro) (hohl, leer)
Semi (Zikade)

2. Name der 4. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Waza

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)

2. Hier eine Technik mit dem Schwert.

Yôtô

1. Yô (Das Yang Prinzip, positiv, Sonne)
Tô (Schwert)

2. Name der 10. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Yûkesagiri

1. Yû (rechts)

Ke (wird nur phonetisch benutzt)

Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)

Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der abwärtsführende Schnitt durch die Kesa.

Zangetsu Hidari

1. Zan (übrigbleiben)

Getsu (Mond, Monat, Montag)

Zangetsu (Mond am morgendlichen Himmel)

Hidari (links)

2. Name der 6. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Zangetsu Migi

1. Zan (übrigbleiben)
Getsu (Mond, Monat, Montag)
Zangetsu (Mond am morgendlichen Himmel)
Migi (rechts)

2. Name der 6. Form des Shindô Munen Ryû Tachiiai.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)

1. Zen (alle, alles)
Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Ren (Gruppe, Begleitung)
Mei (Schwur, Allianz)
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Kendôverband.